



Wintereinbruch

Der Schnee kam also doch noch und bescherte unserem Dorf – wenn auch nur für kurze Zeit – eine wunderbare weiße Pracht.

Das Wechselspiel zwischen Unmengen Schnee und starkem Regen stellte die Bauhofmitarbeiter Martin Kathan und Markus Pittner allerdings vor große Herausforderungen. Straßen, öffentliche Plätze und Gehwege mussten rechtzeitig geräumt werden um die Sicherheit der DorfbewohnerInnen zu gewährleisten. Durch die Räumungsarbeiten türmte sich der Schnee bald im Dorf und um nicht darin zu versinken

musste der durch den Regen extrem schwer gewordene Schnee so bald als möglich auf gemeindeeigene Depots abgeführt werden. In den Wintermonaten machen die Bauhofmitarbeiter abwechselnd um 3 Uhr früh die erste Kontrollfahrt und entscheiden, welche Maßnahmen getroffen werden müssen, um den GemeindegewohnerInnen ein sicheres Fahren und Gehen zu gewährleisten.

Bis spätestens 8 Uhr sollten alle Straßen, Gehsteige, Gehwege, öffentlichen Plätze und Stiegenaufgänge geräumt sein. Um diesem großen Arbeitsaufwand gerecht zu

werden, wurde das Räumen der Gemeindestraßen an das Unternehmen »Markus Morscher« vergeben. Die Bauhofmitarbeiter sorgen für freie Gehsteige und Gehwege und zwei Mitarbeiter des Unternehmens »Werner Gabriel« aus Göfis schaufeln die öffentlichen Gebäude von den Schneemassen frei.

Der extrem verantwortungsvolle Winterdienst verlangt eine koordinierte Zusammenarbeit aller Beteiligten und die Bauhofmitarbeiter zeigen sich hochzufrieden mit den professionellen Partnerunternehmen der Gemeinde.

Wasserrohrbruch in der Feldstraße

Ein aufmerksamer Anrainer informierte am 19. Dezember um 22 Uhr den Bauhof über einen Wasserrohrbruch in der Feldstraße. Der Wasserverlust war enorm – 12 Liter Wasser sprudelten pro Sekunde aus der defekten Leitung. Bis Mitternacht gelang es den Bauhofmitarbeitern, den Wasserverlust auf 5 Liter pro Sekunde zu drosseln. Ab den frühen Morgenstunden hieß es graben und die Leitung wieder reparieren. Unter fachkundiger Mithilfe der Unternehmen »Markus Morscher«, »Ing. Roland Frick GmbH«, »Werner Gabriel« und »Wilhelm & Mayer« war es möglich, den Rohrbruch inklusive Asphaltarbeiten innerhalb von 16 Stunden zu beheben. Trotz des großen Lecks waren die an diese Leitung angeschlossenen 25 Haushalte lediglich drei Stunden ohne Wasser.

Neue Mitarbeiterin im Gemeindeamt

Am 7. Jänner 2019 trat Frau Kerstin Mitternöckler aus Sulz ihren Dienst als Buchhaltungskraft im Gemeindeamt an. Sie ist verheiratet und Mutter von drei Töchtern. Nach ihrer Matura arbeitete sie als Bankangestellte und studierte berufsbegleitend in Liechtenstein BWL. Nach dem Studienende blieb sie Liechtenstein treu und trat in die Finanzbranche ein.

In ihrer Freizeit trifft man Kerstin mit Hund und Kindern meist irgendwo im Freien an. Überhaupt ist sie mit ihrer Familie gerne sportlich unterwegs – ob im Winter beim Schifahren oder im Sommer beim Wandern oder Schwimmen – Bewegung an der frischen Luft ist ihr wichtig. Wir wünschen Frau Mitternöckler einen guten Start im neuen Job und heißen sie herzlich im Gemeindeamt willkommen!





Foto: Kultur Frei Raum

LEADER-Förderung zur Vitalisierung unserer Region

In der LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz konnten bereits 43 Projekte von der LEADER-Förderung profitieren, davon 14 Projekte aus dem Vorderland mit einer Fördersumme von etwas mehr als 390.000 Euro und Eigenmitteln von rund 280.000 Euro. Viel Geld für die Entwicklung und Stärkung der Region!

Eines dieser Projekte ist »Kultur Frei Raum« von der Initiative rund um Gerda Stemmer aus Weiler. Mit der Schaffung eines Begegnungsraums für ungezwungenes Zusammenkommen wurde der Bevölkerung im vergangenen Jahr ein Ort zur Verfügung gestellt, in dem jeder sein Talent oder Angebot vorstellen konnte. Besonders beliebt waren der wandernde Schanigarten und das Café MiMi (»mit minimalen Mitteln«). Als Kleinprojekt mit einer Gesamtsumme von 5.600 Euro wurde dieses Projekt mit 80% unterstützt.

Ein weiteres Projekt ist das Bildungsnetzwerk Zwischenwasser, bei dem sich eine Gruppe von engagierten Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen sowie Gemeindepolitikern und -politikerinnen zur Initiative »Kind im Dorf« zusammengeschlossen

haben um für alle Kinder in Zwischenwasser optimale Entwicklungs- und Bildungschancen zu schaffen.

Ein Vorzeigeprojekt ist auch die »Ortsentwicklung Übersaxen« mit dem die Gemeinde Übersaxen die Herausforderungen, die in Zukunft auf sie zukommen werden, im Sinne der Dorfbevölkerung meistern möchte. Gemeinsam mit der Universität Liechtenstein wird ein Gemeindeentwicklungskonzept ausgearbeitet. In Rankweil wurde das Projekt »Kultur Gut Trift« ins Leben gerufen und das Triftgelände an der Frutz wiederbelebt. Ein Teil des Flözerlehrpfads wurde neu angelegt. Am neuen Konzept für die Beschilderung inklusive Nutzung neuer Medien wird momentan gerade gearbeitet.

All diese Projekte und viele weitere tragen zur Vitalisierung unserer Heimat bei und leisten einen großen Beitrag für die Erhaltung der hohen Lebensqualität in der Region! Wenn auch Sie eine Idee für ihre Gemeinde oder ihre Region haben, reichen Sie ein LEADER-Projekt ein – Ideen für neue Projekte sind stets willkommen! Das LEADER-Management begleitet Sie

dabei und unterstützt Sie wo immer möglich. Weitere Informationen erhalten Sie in der Geschäftsstelle der LEADER-Region in Rankweil und auf der Webseite: www.leader-vwb.at

Infobox

- Fördervolumen bis 2022: 3.865.000 Euro
- Fördersätze: 40%, 60% oder 80% (für Kleinprojekte)
- Projekte können eingereicht werden von: Vereinen, NGOs, Einzelinitiativen, öffentliche Einrichtungen, Gemeinden, etc.
- Das Projekt muss die LEADER-Prinzipien berücksichtigen:
 - Bottom-up Ansatz: Die Bürgerinnen und Bürger gestalten ihre Heimat
 - Innovative Projekte mit Vorzeigecharakter
 - Regionaler Mehrwert
 - Nachhaltigkeit
 - Sektorübergreifende Zusammenarbeit und Schaffung von Netzwerken

Heizkostenzuschuss

Wie in den vergangenen Jahren gewährt das Land Vorarlberg einen einmaligen Heizkostenzuschuss von 270 Euro pro Haushalt. Der Antrag kann im Gemeindeamt gestellt werden und wird dort auch ausbezahlt. Der Zuschuss ist eine zusätzliche Sozialleistung und kommt vor allem Personen bzw. Haushalten mit niedrigem Einkommen zu Gute. Die Gemeinde erhält diese Auslage vom Land rückvergütet. Die Einkommensgrenze für eine alleinstehende Person beträgt netto 1.153 Euro. Für Ehepaare, Lebensge-

meinschaften oder sonst zu zweit in einem Haushalt lebende Erwachsene gilt die Einkommensgrenze von netto 1.700 Euro. Die Einkommensgrenze für Alleinerziehende mit einem Kind beträgt netto 1.410 Euro. Für jede weitere Person im Haushalt (auch Kinder) werden je 201 Euro angerechnet. Die Vermögenssituation bleibt, wie bereits in den vergangenen Jahren, gänzlich außer Betracht. Achtung: Die Frist für die Antragstellung auf Heizkostenzuschuss endet mit Freitag, 15. Februar 2019!

